

Ein ganzes Jahr ist vergangen, seit wir unsere kleinen Freunde aus „Stadthaus und Landhaus“ verlassen haben.

Damals führten sie miteinander ein glückliches Badeleben, und nachher mußte doppelt fleißig studiert werden. Der Winter kam schneller als sonst, schon im Oktober gab es erfrorene Asters und Georginen, und einige Wochen weiter kam so arge Kälte, daß man auf dem Lande für die armen Hirsche und Rehe Futter in den Wald bringen mußte; denn sie konnten kein Blättchen und kein Hälmchen mehr finden, so hoch lag der Schnee.

Einmal kam sogar ein armes, halb verhungertes, junges Reh in die Veranda, als eben die Familie